



Rasante Geschwindigkeit: Mit höchstem Tempo rasten die Radfahrer durch die Celler Innenstadt. Auch die Bobbycar-Fahrer (kleines Bild) gaben alles.



Jan-Niklas Droste sprintet zum Sieg

Lokalmatador Fabian Kruschewski Achter im Elite-Rennen / Reißzwecken sorgen für Ärger

Lokalmatador Fabian Kruschewski hat bei der 11. Celler City Night begeistert. Im Eliterennen wurde der 22-Jährige Achter, im Ausscheidungsrennen fuhr er sogar auf Platz drei. Den Sieg im Hauptrennen holte sich Jan-Niklas Droste im Sprint. Für Ärger sorgten Reißzwecken, die im Seniorenrennen auf die Strecke geworfen wurden.

CELLE. Als Vorjahressieger Nils Plötner als Führer in die letzte Kurve vom Schlossplatz zur Stechbahn einbog, sah alles nach einer Titelverteidigung aus. Doch auf der Zielgeraden sprintete Jan-Niklas Droste an ihm vorbei und sicherte sich den Sieg im Eliterennen der 11. Celler City Night. Trotz 100 Runden und 60 Kilometern in den Beinen hatte der Fahrer des Teams Heizomat noch die Kraft anzuziehen. In nur 1:14 Stunden gewann er beim dritten Anlauf das stark besetzte Rennen. Lokalmatador Fabian Kruschewski war lange in der Spitzengruppe dabei und durfte sich nach drei 15. Plätzen in den Vorjahren über Platz acht freuen.

„An der Strecke war eine super Stimmung“, sagte Kruschewski, „dass die Zuschauer meinen Namen gerufen haben, war eine besondere Motivation.“ Die Fahrer hatten das Rennen schnell angehen las-

sen. „Das war das Schnellste, was ich je gefahren bin“, so Kruschewski, der sich mit der Spitzengruppe aber nicht vom Feld absetzen konnte. „Die ersten Drei sind für Amateure nicht zu schlagen, mit Platz acht bin ich sehr zufrieden“, sagte der 22-jährige Student.

Das war auch Hauptorganisator Thorsten Lübke, auch wenn es pünktlich zum Start des Bobbycar-Rennens zu regnen begann. „Auch wenn das Wetter abends besser wurde, war das ein Grund, dass weniger Zuschauer gekommen sind. Dazu kommt, dass die Veranstaltung nicht mehr mit dem Weinmarkt zusammen fallen darf – das hat immer beide Veranstaltungen bereichert.“ Lübke schätzte, dass knapp 2000 Zuschauer die neuen Rennen ums Alte Rathaus verfolgt hätten.

Zwei davon sorgten aber für Ärger. Sie streuten im Senioren-Rennen Reißzwecken auf die Strecke, sodass sich einige



Pure Freude: Jan-Niklas Droste reißt nach seinem Sieg im Elite-Rennen die Arme hoch. (großes Bild). Lokalmatador Fabian Kruschewski war ebenfalls zufrieden. Er wurde im Hauptrennen der City Night Achter und Dritter im Ausscheidungsrennen.

Fahrer einen Platten einhandelden. Auch Lübke war einer der Leidtragenden. Er fuhr in eine Reißzwecke und schied in der fünften Runde aus. „Das ist eine riesen Sauerrei“, sagte Lübke verärgert, „das kann

auch böse enden.“ Helfer des TuS Celle 92 suchten schließlich die gesamte Strecke ab, sodass die folgenden Rennen ohne Probleme verliefen.

Den Anfang hatten die Kleinsten mit ihren Bobbycars

gemacht. Den Sieg über 50 Meter verteidigte der vierjährige Lenny Wayne. „Ich habe mich so auf das Rennen gefreut“, sagte der begeisterte Formel-1-Fan. An ein Rennen der Formel 1 erinnerten auch die Startvorbereitungen. Alle Fahrer hatten mehrere Helfer, bevor es schließlich losging.

Nachdem es bei dem folgenden Schüler-Rennen einige Diskussionen über die Platzierungen gab, da in einem Rennen mehrere Wertungen in verschiedenen Altersklassen ausgefahren wurden, lief in den Hauptrennen alles nach Plan. „Die Qualität im Frauen-, Senioren und Elite-Rennen war sehr hoch“, sagte Lübke, „in diesem Jahr hatten wir weniger Masse, aber dafür ganz viel Klasse.“ Das Senioren-Rennen gewann Rainer Beckers, nachdem sein Teamkollege Toralf Baumgarten einer Reißzwecke zum Opfer gefallen war. Bei den Frauen siegte Stefanie Paul. Besonders spannend für die Zuschauer war darüber hinaus das Ausscheidungsrennen um den Thomas-Deist-Pokal. Nach jeder Runde schied der letzte Fahrer aus. Kruschewski schaffte als Dritter den Sprung auf Podest.

Christopher Menge